

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 16.04.2018

**Werkzeugmaschinenlabor WZL der
RWTH Aachen University**

**Viktoria Ingelmann
Leitung Presse & Öffentlichkeit**

Campus-Boulevard 30
52074 Aachen
GERMANY

Telefon: +49 241 80-27554
Telefax: +49 241 80-22293
v.ingelmann@wzl.rwth-aachen.de
www.wzl.rwth-aachen.de

Forschungsprojekt zum digitalisierten Fehlermanagement im Mittelstand

Unternehmen gesucht

Für das öffentlich geförderte Forschungsvorhaben "LeaF – Learning Failure Management", das am Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen zeitnah umgesetzt wird, können sich interessierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) noch als Projektteilnehmer melden. Das Projekt beschäftigt sich mit der Entwicklung von Ansätze für den Mittelstand zur Digitalisierung und Vernetzung des Fehlermanagements. Die Datenqualität und -nutzung soll dabei durch bedarfsgerechte Definition von Fehler Sensoren sowie durch den Einsatz einer unternehmensweit einheitlichen Fehlerklassifizierung und Data Mining Methoden verbessert werden.

Das öffentlich geförderte Forschungsvorhaben "LeaF – Learning Failure Management" entwickelt Ansätze für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), um das Fehlermanagement zu digitalisieren und zu vernetzen.

Ziele und Nutzenpotentiale des Forschungsprojekts LeaF sind:

- Maximierung der Fehlerdatenqualität
- Erkennung von Wiederholfehlern
- Gezieltes Lernen zur nachhaltigen Vermeidung von Wiederholfehlern
- Schnelle und effektive Fehleranalysen

Konkret wird hierzu die Datenstruktur der Fehlererfassung verbessert und die Datenbasis homogenisiert. Nur so ist eine digitale Weiterverarbeitung und Auswertung der Daten im Fehlermanagement möglich. Das Projekt kann damit einen wertvollen Beitrag zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen liefern.

In dem Vorhaben werden Probleme der Sensorik angesprochen, d. h. es gilt beispielsweise herauszufinden, wie viele Sensoren für das Fehlermanagement notwendig sind und wo diese im Unternehmen zu installieren sind. Ergänzend wird eine einheitliche Datenstruktur definiert, auf deren Basis Analysen mit verschiedenen Ansätzen des Data Mining durchgeführt werden können. Die Data Mining Methoden werden in dem Vorhaben vorbewertet, sodass der Implementierungsaufwand für KMU gering ist. Die Ergebnisse des Projekts werden in ein Software Tool implementiert, um eine direkte Nutzungsmöglichkeit für KMU zu gewährleisten.

Initiator des öffentlich geförderten Forschungsprojekts ist das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen.

PRESSEINFORMATION

Aachen, den 16.04.2018

Interessierte Unternehmen haben die Möglichkeit, Teil des Projekts zu werden, Inhalte aktiv mitzugestalten und aus erster Hand von den Ergebnissen zu profitieren. Durch die Teilnahme im projektbegleitenden Ausschuss kann der Forschungsprozess gelenkt und das gewonnene Wissen in die Wirtschaft transferiert werden.

Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen

Das Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen steht weltweit seit mehr als 100 Jahren für zukunftsweisende Forschung und erfolgreiche Innovationen auf dem Gebiet der Produktionstechnik.

Unter der Leitung der vier Professoren Christian Brecher, Fritz Klocke, Robert Schmitt und Günther Schuh forscht das WZL in sechs Bereichen - Fertigungstechnik, Werkzeugmaschinen, Produktionssystematik, Getriebetechnik, Fertigungsmesstechnik und Qualitätsmanagement - an der zukunftsgerechten Gestaltung der Produktion in Hochlohnländern. Zusammen mit Industriepartnern verschiedener Branchen erarbeitet das WZL in öffentlich geförderten wie auch bilateralen Projekten Lösungen für vielfältige Themenstellungen aus der Produktion. Diese Aktivitäten werden auf dem RWTH Aachen Campus im Cluster Produktionstechnik verstetigt.

www.wzl.rwth-aachen.de

Kontakt WZL:

Marie Lindemann

Tel: +49 241 80-20492

m.lindemann@wzl.rwth-aachen.de